

 drucken

Neue Osnabrücker Zeitung  
Ausgabe vom 22. Mai 2009  
Seite 21  
Ressort Osnabrück

## Ihr Ziel: Toleranz fördern

### Deutsch-Palästinensische Gesellschaft zu Gast im Rathaus



Im Dialog: Landrat Manfred Hugo, Reinhold Mokrosch, Boris Pistorius, Bundesvorsitzender Raif Hussein und der Vorsitzende der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft – Regionalgruppe Osnabrück, Nazih Musharbash (von links). Foto: Egmont Seiler

**chh Osnabrück. Oberbürgermeister Boris Pistorius hatte Vertreter der neu gegründeten „Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft – Regionalgruppe Osnabrück und Umgebung“ in den Friedenssaal des Rathauses eingeladen. Unter den 40 Gästen waren zahlreiche Vertreter örtlicher muslimischer Gemeinden und der Jüdischen Gemeinde Osnabrück.**

chh Osnabrück. Neben Raif Hussein, Bundesvorsitzendem der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft (DPG), und Nazih Musharbash, Vorsitzendem der seit März mit 22 Mitgliedern existierenden „Regionalgruppe Osnabrück und Umgebung“, kamen auch Landrat Manfred Hugo und Altbürgermeister Hans-Jürgen Fip in den Friedenssaal. „Osnabrück ist die Stadt des Friedens. Natürlich können wir hier keinen Friedensplan zwischen Palästinensern und Israelis ausarbeiten, aber wir können auf regionaler Ebene ein gegenseitiges Verständnis beider Seiten fördern“, sagte Musharbash. Zudem wolle man ein freundschaftliches Miteinander zwischen Deutschen und Palästinensern voranbringen und Vorurteile abbauen. Pistorius unterstrich die besondere Verantwortung, die Osnabrück als Friedensregion dabei tragen müsse: „Wir haben uns hier zum Ziel gemacht, Toleranz zu fördern, Vorbehalte abzubauen und Empathie zu entwickeln. Die Deutsch-Palästinensische Gesellschaft kann in Osnabrück neue Impulse dafür setzen.“ Ein Novum auf Bundesebene ist die Bekleidung des Amtes des 2. Vorsitzenden der DPG Osnabrück durch Reinhold Mokrosch, der die gleiche Funktion in der Arbeitsgemeinschaft Osnabrück der Deutsch-Israelischen Gesellschaft (DIG) innehat. „Wir wollen jetzt zwischen pro-israelischen und pro-palästinensischen Einstellungen entscheidende Brücken bauen“, erklärte Mokrosch.